

GEHÖLZKRANKHEITEN

SCHLEHE

Taphrina pruni

SYMPTOME

Gleich nach der Blüte entwickeln sich die Jungfrüchte zu verkrümmten, flach gedrückten, schotenförmigen Gebilden (Taschen). Diese Taschen werden ca. 1 bis 2 cm dick und 4 bis 6 cm lang und sind damit deutlich größer als gleichaltrige gesunde Früchte, da der Pilzbefall eine enorme Zellvermehrung bewirkt. Das Fruchtfleisch bleibt hart und saftlos.

Da die Taschen nicht durch eine normale Befruchtung, sondern durch eine vom Pilz ausgelöste Reizwirkung entstehen, sind die Samen und das Endokarp verkümmert. Die infizierten Früchte enthalten statt eines Steines einen lang gestreckten Hohlraum. Die Fruchtoberfläche ist von einem weißlichen Belag überzogen. Missgebildete Früchte schrumpfen, werden braun und fallen ab. Herrscht zur Blütezeit kühles, regnerisches Wetter, so kann die Krankheit schlagartig auftreten. Sie tritt daher eher in mehrjährigen Intervallen auf. Die an der Oberfläche der Früchte gebildeten Schlauchsporen (als weißer Belag sichtbar) dienen der weiteren Verbreitung.

SCHADORGANISMUS

Krankheitserreger ist der Pilz *Taphrina pruni*. Die Biologie des Erregers der Taschenkrankheit ist noch nicht vollständig geklärt. Ähnlich wie der Erreger der Kräuselkrankheit dürfte der Pilz an den Trieboberflächen überwintern. Herrscht zur Blütezeit kühles, regnerisches Wetter, so kann die Krankheit schlagartig auftreten. Sie tritt daher eher in mehrjährigen Intervallen auf. Man nimmt an, dass die Fruchtknoten unter bestimmten Bedingungen von außen infiziert werden. Die an der Oberfläche der Früchte gebildeten Schlauchsporen (als weißer Belag sichtbar) dienen der weiteren Verbreitung.

GEGENMASSNAHMEN

Befallene Früchte sofort abpflücken und vernichten.

